

Bericht über die Kommission des Schweizerischen Reisestipendiums für das Jahr 1958

Autor(en): **Handschin, Ed.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **139 (1959)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wie auch mit den neuen, für das Verständnis der Gletscherbewegung wichtigen Erkenntnisse über die Physik des Eises befaßten. Ferner wurde vom Projekt eines deutschen Physikers zur Beseitigung der bei der friedlichen Verwendung der Atomenergie anfallenden radioaktiven Substanzen Kenntnis genommen, das darin besteht, diese gefährlichen Abfallstoffe in den zentralen Zonen der großen Eisschilder der Arktis oder Antarktis zu deponieren.

A. Renaud und der Unterzeichnete nahmen ferner an einer vom schweizerischen Gruppenleiter der EGIG (M. de Quervain) organisierten Tagung vom 15. bis 19. Dezember 1958 in Davos teil, welche neben der gegenseitigen Aussprache der Expeditionsteilnehmer vor allem der endgültigen Bereinigung des schweizerischen Arbeitsprogrammes für Grönland unter besonderer Berücksichtigung der vorgesehenen Überwinterung im Inlandeis (1959/60) diente.

Persönliches

Während der ersten Jahreshälfte wurden die Geschäfte der Kommission in Vertretung des Präsidenten durch den Vizepräsidenten, W. Jost, und den Sekretär, A. Renaud, geführt. Vom Rücktrittsgesuch M. Oechslin wurde in der Kommissionssitzung vom 6. September 1958 Kenntnis genommen und seine langjährige Mitarbeit bestens verdankt. Dem Zentralvorstand der S.N.G. wurde ein von allen Kommissionsmitgliedern gutgeheißener Vorschlag für die Nachfolge unterbreitet.

Der Präsident: *R. Haefeli*

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz

für das Jahr 1958

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 124

Die Kommission betreute im Berichtsjahr die Drucklegung eines großen Werkes über die Rostpilze Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz, das als Band 12 der «Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz» im Frühjahr 1959 erscheinen wird. Über seinen Inhalt wird im nächsten Jahresbericht referiert.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Gäumann*

10. Bericht über die Kommission des Schweizerischen Reisestipendiums

für das Jahr 1958

Reglement s. «Verhandlungen», Aarau 1925, I, 134

Nachdem auf Ende des Jahres 1957 Herr Prof. Hochreutiner aus Alters- und Gesundheitsrücksichten aus der Kommission zurückgetreten ist, kam dieselbe zu einer Beratung am 2. Juni 1958 in Basel zusammen. Dabei wurde Herr Dr. E. Dottrens, Genf, als neues Mitglied in die Kommission gewählt, die sich aus den Herren Blum, Dottrens, Favarger,

Gäumann, Handschin, Matthey und Nadig zusammensetzt. In der Sitzung wurde Prof. Handschin als Präsident, Prof. Gäumann als Vizepräsident bestimmt, während Prof. Favarger als Sekretär amtiert. Die Wahlen wurden in der Geschäftssitzung der S.N.G. vom 13. September 1958 in Glarus validiert.

Auf das ausgeschriebene Stipendium haben sich vier Kandidaten angemeldet, wobei nach eingehender Prüfung Herrn Dr. Keiser für seine Studienreise nach Madagaskar das volle Stipendium von 12 000 Fr. zugesprochen wurde. Ferner hat die Kommission beschlossen, Herrn Dr. Aeschlimann, der sich nach Adipodoumé und Kenya begibt – allerdings als Angestellter des Tropeninstituts –, ausnahmsweise einen Betrag von 2000 Fr. zuzuerkennen. Auf 1959 soll erneut eine Ausschreibung stattfinden.

Der Präsident: Prof. Dr. *Ed. Handschin*

11. Rapport de la Commission d'électricité atmosphérique

Période 1958/59

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1943, p. 268

Les travaux courants concernant les Sferics et l'électricité de l'air ont été continués sous l'égide de la Commission. La collaboration entre les professeurs Saxer et Siegrist et le président a été intensifiée pendant l'exercice courant, pour l'amélioration des radiosondes du gradient de potentiel et de la conductibilité de l'air à Payerne. Les travaux de dépouillement de ces sondages faits pendant l'Année géophysique internationale à Murchison Bay (Spitzberg) et à Payerne se poursuivent et les résultats en seront incessamment publiés.

Le président: *Jean Lugeon*

12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission

für das Jahr 1958

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 128

Im Berichtsjahr erfolgte keine Veröffentlichung, da sich die Fertigstellung der vorgesehenen Arbeiten, namentlich auch der Vegetationskarte des Val d'Hérens, verzögerte. Dagegen erlaubten die Mittel, die geobotanische Feldarbeit auch weiterhin zu unterstützen, mit Beiträgen an die Herren O. Hegg, cand. phil., Bern, J.L. Richard, ing. forest., Neuchâtel, Dr. J. Schlittler, PD, Zürich, S. Wegmüller, cand. phil., Bern, Prof. Dr. M. Welten, Bern.

Die Kartierung der Schweizerflora, die von der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft in den zwanziger Jahren angefangen wurde, geriet mehr und mehr ins Stocken und führte zu keinem befriedigenden Ergebnis. Die Pflanzengeographische Kommission erklärte sich auf An-